



Prof. Dr. med.
Thomas Cerny



Prof. Dr. med.
Richard Herrmann



Prof. Dr. med.
Urs Martin Lütolf

E-learning kann Folgen haben

Von einer Enkelschar umgeben sind mir die Fragen gewiss: Warum, warum, warum...

Viele der Fragen füllen, so musste ich lernen, einfach nur weniger spannende Momente des Tages aus. Aber dann gibt es Fragen, die lassen aufhorchen. Und wenn ich mir eine Antwort zurecht lege, realisiere ich: Gelegentlich einen Schritt vom gewohnten Standpunkt zurück zu treten, den Standpunkt des Unbelasteten einzunehmen, kann Wesentliches sichtbar werden lassen. Und ich lerne daraus. Für mich ist das modernstes E-Learning: E steht jetzt für Enkel.

Bei der Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten und Projekten für Kommissionen und Gremien kommen mir die gedanklichen Bahnen oft wie ausge-trampelte Wanderwege vor: Problemstellung, Methodik, gefolgt von Resultaten und Diskussion (oft mit dem Schluss: «further studies are needed»). Das funktioniert, da kann man sich nicht verlaufen. Aber schon sind sie in meinen Ohren, die E-Fragen: Warum, warum, warum? Sind wir einen Schritt weiter gekommen, wenn diese Arbeit publiziert, dieses Projekt in der ethischen Kommission bewilligt wurde? Oder sind wir immer noch gleich weit?

Unsere Medizin muss sich unbequeme Fragen gefallen lassen: Sind die genetischen Informationen unserer Tests einer gut erhobenen Familienanamnese überlegen? Sind in Studien erhobene therapeutische

Fortschritte auch im klinischen Alltag ein Fortschritt? Wo bringt die Spezialisierung den Kranken Gewinn? Was tragen all die ins Gesundheitswesen eingreifenden Kontrollorgane (bis hin zum Strahlenschutz und zur Feuerpolizei) tatsächlich zur Sicherheit bei?

Mit einem «Warum?» gelegentlich einen Schritt zurück zu treten, um Übersicht zu gewinnen, ist lehrreich. Zurücktreten ist aber (wirklich und im übertragenen Sinn) nicht ohne Risiko: Als ich am Kletterfelsen mit den Enkeln einen Schritt nach hinten tat, um Übersicht zu gewinnen, hat zum Glück ein Schutzengel aus meinem Schritt ins Leere nichts Schlimmeres werden lassen. E-Learning kann Folgen haben.

Ich wünsche Ihnen einen guten Stand bei der Lektüre der vorliegenden **info@onkologie**. Die Beantwortung der CME-Fragen dürfte gefahrlos sein.

Prof. Dr. med. Urs Martin Lütolf